

## 2.) Russische Literatur im Jahre 1933.

Von WL. G. HEPTNER (Moskau).

In den letzten 10—15 Jahren wird in Rußland der theriologischen Wissenschaft ein ganz besonderes Interesse entgegengebracht, das in gewissem Sinne an Stelle des regen Interesses für Ornithologie der Vorkriegsjahre getreten ist.

Zu jener Zeit arbeiteten nur wenige Verfasser über Säugetiere, und diese auch fast nur an der Systematik und zum Teil an der Faunistik; jetzt aber kann man eine ganze Reihe von Namen nennen, deren Träger schon interessante Arbeiten geliefert haben und auch immer weiter liefern. Die Vielfältigkeit und der Reichtum der physischen Bedingungen des mächtigen Reiches einerseits und die Wichtigkeit der Zoologie in der Volkswirtschaft andererseits bieten zweifellos ein großes Feld für Forschungsarbeiten.

Augenblicklich zieht die Systematik wenig Aufmerksamkeit auf sich. Sie stellt bis heute, wie es aus den letzten Beschreibungen höchst interessanter Gattungen (*Myomimus*, *Eremodipus*, *Paradipus* u. a.) und dem steten Auffinden „guter“ Arten zu ersehen ist, einen noch entwickelten Zweig der Säugetierkunde dar. Von einem Rassenbestand der russischen Fauna ist nicht zu reden, hier hat eigentlich die Arbeit erst begonnen. Es muß noch bemerkt werden, was allerdings nicht unbekannt ist, daß die Fauna Zentralasiens sozusagen traditionell seit den berühmten Reisen PRZEWALSKI's und seiner Nachfolger in hohem Grade das Interesse russischer Systematiker anzieht. Auf diesem Gebiete arbeiten aber nur einige Forscher in Moskau und Leningrad (St. Petersburg), in Städten, wo Museen günstige Bedingungen für Arbeit dieser Art bieten.

Relativ wenig werden auch die Fragen der Zoogeographie dieser Gruppe behandelt, wiewohl das Interesse hierfür, ebenso wie auch für die Fragen der quartären Fauna in den letzten Jahren merkbar gestiegen ist. Für die erstere haben wir, da der Rassenbestand der Fauna noch nicht geklärt ist, z. T. noch kein genügendes und zuverlässiges Material. — Dagegen wird den Problemen der Ökologie, größtenteils vom Standpunkt der volkswirtschaftlichen Interessen aus, sehr viel und von Jahr zu Jahr immer mehr Aufmerksamkeit zugewendet. Besonders hervorgehoben werden hier die Arbeiten, die mit dem Jagdwesen, dem Pelzhandel, der Epidemiologie (Pestepizootien), der Bekämpfung von Schädlingen (Pflanzenschutz), unter denen die Nager eine große Rolle spielen, dem Wal- und Robbenfang, den Fragen des Naturschutzes, die in der U. d. S. S. R. ebenfalls mit wirtschaftlichen Problemen verbunden sind, und andere.

Da die Literatur zerstreut ist, kann ich keine Garantie übernehmen, daß ich nicht etwas übersehen habe, besonders von den in der Provinz erschienenen Ausgaben; ich hoffe aber, daß alles wesentlich Wichtige unter den systematischen, ökologischen und tiergeographischen Arbeiten von mir aufgezählt ist.

Ein vor der Überschrift des Artikels oder der Benennung einer Zeitschrift stehendes Zeichen \* weist darauf hin, daß im Original keine Übersetzung für den Titel vorhanden war und dieselben von mir gemacht worden ist. Die übrigen Überschriften sind nach dem Original zitiert. Der Hinweis (Russ.) besagt, daß eine Zusammenfassung in einer westeuropäischen Sprache fehlt.

1. B. WINOGRADOW — Les rongeurs. — Tabl. analyt. de la fauna de l'URSS., publiés par l'instit. Zool. de l'Acad. des Sc. Les mammifères de l'URSS. Leningrad. pg. 1—87 (Russ.).

Das Erscheinen dieses Buches, in welchem der bekannte Forscher uns in der Form eines Konspektes einiges von den Resultaten seiner langjährigen Arbeiten über den Artenbestand der russischen Nager mitteilt, stellt zweifelsohne eine Epoche in der Geschichte der russischen und womöglich auch der ganzen paläarktischen Mammologie dar.

Eines der Hauptverdienste dieser Arbeit besteht darin, daß eine große Anzahl der „Arten“ der russischen Nager in ziemlich gut gegliederte Rassenkreise zusammengefaßt wird, so daß eine Übersicht der Fauna im ganzen möglich ist. Die Arbeit besteht aus Bestimmungstabellen, die bis zur Art hinunter geführt sind. Einer jeden Art ist ein ganz kurzer Hinweis auf die geographische Verbreitung beigegeben. Wenn diese noch nicht bekannt ist, sind die Fundorte aufgezählt. Außerdem finden sich die geographischen Rassen der Art, ebenfalls mit einem Hinweise auf die Verbreitung. Alle dem Verfasser in litt. bekannten Formen bis zum Jahre 1933 finden sich eingeschlossen (ARGYROPULO, W. HEPTNER u. a.). Einige von diesen Formen sind schon beschrieben, die anderen (des Verfassers selbst) bleiben noch nomina nuda. Außerdem werden auch Diagnosen einiger neuen Formen des Verfassers gegeben.

Die Feststellung der Rassen russischer Nager ist im Grunde genommen nur begonnen und geht auch nicht immer auf richtigem Wege. Daher konnte der Verfasser natürlich kein kritisches Verzeichnis der Formen einer jeden Art geben und strebte auch nicht danach. Die von ihm angeführten Verzeichnisse stellen einen einfachen Namenkatalog dar. Es sind also in diesem Teile Lücken zu vermerken. Die grundlegende Synonymik und Literatur (Hinweise auf erstmalige Beschreibungen) fehlen ebenfalls, was sehr zu bedauern ist, da das Vorhandensein dieser Momente die Bedeutung dieses Buches als Nachschlagewerk bedeutend erhöht hätte. Leider hat der Verfasser in seine Tabellen einige Arten aus den angrenzenden Ländern nicht eingeschlossen, welche zweifellos in der nächsten Zeit auch innerhalb der russischen Grenzen gefunden werden oder deren Angaben über ihre Fundorte nicht genau genug waren (*Salpingotus crassicauda* VIN., *Meriones vinogradovi* HEPTN. und einige andere). Dieses vermag natürlich nicht, den Wert des Buches zu verringern: es wird jedem mit dem Studium der russischen Nager sich beschäftigenden Fachmann buchstäblich die Augen über Charakter und Bestand der Nagetierfauna der UdSSR. aufgehen lassen. Es ist ein Handbuch für jeden an der paläarktischen Nagerfauna Arbeitenden, die wißbegierigen Laien in Rußland und die breiten Kreise der Praktiker, Pflanzenschutz-Epidemiologen und Jagdwesen-Institutionen nicht zu vergessen. Aus der Bearbeitung der einzelnen Gruppen müssen die Springmäuse und besonders die Wühlmäuse herausgegriffen werden, die den Gegenstand interessanter spezieller Forschungen des Verfassers darstellen. In der letzten Gruppe herrschte bis jetzt ein vollständiges Chaos, es war ein formloser Haufen von Artenbenennungen, die jetzt in eine gut gegliederte Reihe von Gattungen, Untergattungen und Rassenkreisen geordnet sind. Gerade hier wäre die Synonymie, für die der verehrte Verfasser keine Sympathie hegt, sehr erwünscht. Vielleicht kann er in der zweiten Lieferung dieser Arbeit, in welcher die Beschreibungen der Arten gegeben werden müssen, diesen Mangel ausfüllen.

Wenn diese Arbeit einerseits Ordnung in die Systematik der russischen Nager bringt, so betont sie andererseits ganz besonders die immer noch sehr zahlreichen Lücken unserer Kenntnisse über die Systematik und Verbreitung dieser Ordnung. Es bleiben noch einige Gruppen übrig, bei welchen sogar die Frage nach dem Artenbestand eine

kardinale Umarbeitung erfordert. Dieser Umstand wird auch vom Verfasser selbst gekennzeichnet, der in diesen Fällen nur vorläufige Schemata gibt. So bei den *Spalacidae*, einigen *Murinae*, *Ochotonidae*, *Sicista*, einen Teil der Murmeltiere u. a.

Neu beschrieben sind folgende Formen (von den genannten, aber nicht beschriebenen Rassen abgesehen; *Lemmus amurensis ognevi* sbsp. n. (Werchojansk-Gebirge), *Microtus hyperboreus* sp. n. (ibid.) und *Alticola altaica* sp. n. (Altai). Diese letzte Form muß anscheinend zum Synonym von *Alt. vinogradovi* RASORENOWA (siehe Referat) werden, von welcher die Beschreibung einige Monate früher erschienen ist.

Zum Schlusse muß noch einmal die große Bedeutung dieses Buches betont und der Wunsch nach einer ergänzten Ausgabe desselben ausgesprochen werden. Seine Übersetzung in eine der westeuropäischen Sprachen wäre zweifelsohne von großem Nutzen für Mammologen und auch für Zoogeographen. — Es ist mit 77 genauen schematischen Zeichnungen des Verfassers illustriert, die einzelne systematische Merkmale abbilden, und mit 16 photographischen Aufnahmen verschiedener Nager, meist in natürlicher Umgebung.

2. S. I. OGNEFF. — Materials concerning the systematics of palearctic *Soricidae*. — Abstr. of the works of the zool. institute of the Moscow State Univ. pg. 57—63. (Russ.)

Diagnosen neuer Formen. *Sorex dukelskiae* n. sp. Typus von Fluß Artjugina, Nebenfluß des Jenissei, andere Exemplare vom Fl. Tas, steht *S. araneus* nahe. *S. ultimus middendorffi* sbsp. n. Typus aus Ssidorowsk am Tas, ist *S. u. petschorae* sehr ähnlich, steht auch *S. araneus* nahe. *S. u. midd. irkutensis* natio nova, Typus aus Podunskoje an der Angara. *S. araneus jochanseni* subsp. n., Typus aus Bobrowka bei Atltaiskaja (Katon Karagai), S. Altai; die nächststehenden Formen sind: *S. a. schnitnikovi*, *S. a. tamensis*, *S. u. middendorffi*, *S. a. uralensis*, Typus vom Flusse Njays, N. Ural; eine *S. a. araneus* nahe stehende Form. *S. macropygmaeus altaicus basicus* natio nova, Typus von der Mündung des Fl. Motlky in den Tas. *S. daphaenodon scaloni* subsp. nova, Typus aus demselben Ort; steht *S. d. sibiriensis* sehr nahe.

Die Zahl der aus Rußland stammenden Repräsentanten der Fam. *Soricidae* beträgt gegenwärtig schon mehr als 70 Formen, von welchen etwa 37, wie jetzt angenommen wird, den Wert „guter Arten“ haben. Andere bezeichnen Subspezies und Nationen. Es muß bemerkt werden, daß alle Verfasser, der des betreffenden Artikels in erster Linie, die neue Soricidenformen beschrieben haben, die Art „sensu stricto“ verstehen.

3. S. I. OGNEFF and K. L. NOVIKOFF. — A new Form of the Water-Rat *Arvicola terrestris* ssp. nova. — Ibid. pg. 63—64. (Russ.)

*Arvicola terrestris cubanensis* neu beschrieben. Typus aus Srivenskaja, Kuban-Mündung.

4. N. P. NAUMOFF. — The mammalian Fauna of the Tungusdistrikt. — Ibid. pg. 72—79. (Russ.)

Ganz kurz gefaßtes Auto-Referat eines Manuskripts über 5 Jahre Forschungsreisen im Bassin der rechten Nebenflüsse des Jenissei (Podkamennaja und Untere Tunguska, Wiljui, Kotui, Kureika). Tiergeographische Charakteristik des erforschten Landes, in Form einer Tabelle zusammengebrachte Daten über die Verbreitung der 37 beobachteten Arten in verschiedenen geographischen Zonen des Landes. Neu beschrieben: *Sorex m. macropygmaeus tungusensis* natio nova (Typus aus Wiwi an der Unteren Tunguska); *S. ussuriensis czekanovskii* ssp. n. (Typus aus Tura an der Unteren Tunguska), *Ocho-*

*tona (Pika) hyperborea turuchanensis* ssp. n. (Typus aus Utschami, Untere Tunguska),  
*Evotomys rutilus vinogradovi* ssp. n. (Typus aus demselben Orte). Schematische Karte.  
5. M. M. DOUHOVNY. — *Delphinapterus leucas* in the Ob bay. — Ibid. pg. 79—82. (Russ.)

Kurze Mitteilung über die Beobachtungen während des Sommers 1931 im Ob-Busen  
im Karischen Meer. Einige biologische Notizen über Wanderung, Winteraufenthalt, Zahl  
der Tiere und die Möglichkeit ihres Fanges. Tabelle der Dimensionen nach 75 Exemplaren.  
6. K. L. NOVIKOFF. — Some biological observations on Hamsters. — Ibid. pg. 83—85.  
(Russ.)

Beobachtungen über *Cricetus cricetus* in den Steppen N.W. Ziskaukasiens. Notizen  
über Wanderungen während des Jahres und Auswanderungen, über Nahrung, Struktur  
der Baue, Termine des Winterschlafes.

7. V. K. TIMOFEEFF. — The island Barsa-Kelmess and its mammalia. — Ibid. pg. 85—88.  
(Russ.)

Kurze Beschreibung der Insel (im Aralsee) und deren Säugetierfauna (5 Arten).  
Notizen über *Saiga tatarica*, die vor Zeiten (1881) auf dieser unbewohnten Insel in  
einer Zahl von 590—700 Tieren hauste. Während der Kriegsjahre sind die Tiere ausge-  
rottet und in den letzten Jahren wieder eingeführt worden und leben hier unter Schutz.  
Zur Zeit befinden sich daselbst 5—6 Tiere.

8. P. PLEHANOFF. — The determination of the ages of seals. — Ibid. pg. 88—91.  
3 Abb. (Russ.)

Der Verfasser macht den Vorschlag, das Alter von *Histiophoca groenlandica*  
nach der Struktur der Nägel zu bestimmen, die er besonders auffallend an den Vorder-  
extremitäten beobachtet hat. Kurze vorläufige Mitteilung.

9. \*Frl. A. ANDREEWA. — Über den Bau des Metacarpus bei *Equus przewalskii*. — Ibid.  
pg. 105—107. (Russ.)

Als Resultat des Studiums von drei Metacarpi ergab sich, daß *E. c. przewalskii*  
näher zum Lauf- als zum Schrittpferde (WOLTER) steht und daß diese Form von *E. caballus*  
nicht nach diesen Merkmalen spezifisch getrennt werden kann, obwohl sie eine  
Reihe abweichender Merkmale hat.

10. Frl. A. RASORENOWA. — Materialien zur Kenntnis der Nagetiere des Hochgebirges  
von Altai. — Bull. Soc. Nat. Moscon. Ser. biol. 42, pg. 78—83. 1 Abb. (Russ.)

Ergebnisse einer kurzen Reise nach dem Altai. Notizen über Biologie und Systematik  
von *Alticola strelzovi*, *Microtus gregalis eversmanni*, *Evotomys rufocanus*, *Evo-*  
*tomys rutilus*, *Microtus arvalis obscurus*, *M. agrestis* ssp., *M. oeconomus*. Als neue  
Art wird *Alticola vinogradovi* beschrieben. Diese „gute“ Art verbindet die Gattungen  
*Alticola* und *Aschizomys*. Aus diesem Grunde hat B. S. WINOGRADOV (s. u.) *Aschi-*  
*zomys* der Gatt. *Alticola* als Untergattung eingeordnet. Die neue Art ist von der Ver-  
fasserin im Terektinski-Gebirge (2000 m) gesammelt worden, andere Exemplare wurden  
1923 von WINOGRADOV bei Riddersk in den Ivanowskije Bjelki (Alpen) erbeutet.

11. A. W. DMOCHOWSKI. — Materialien zur Kenntnis der geographischen Verbreitung  
und Biologie von *Delphinapterus* im Weißen Meere. — Ibid. pg. 75—90 (Russ.).

Interessante Angaben über Wanderungen und geographische Verbreitung des Weiß-  
wals im Weißen Meere und über sein Leben dort während der Wintermonate. Verfasser  
bestätigt auf Grund neuen Materials die Vermutung, die der Referent 1930 in seiner großen

Arbeit über *Delphinapterus* über die Ansässigkeit dieser Art im Weißen Meer, über ihr Verhältnis zum Eis u. a. m. geäußert hatte. Seiner Meinung nach stellt *Delphinapterus* im Weißen Meer eine besondere biologische und womöglich auch systematische Rasse vor. — Dieser Artikel stellt nur einen Teil des interessanten Nachlasses von A. W. DMOCHOWSKI dar. Leider ist das übrige Material nicht druckreif hinterblieben, da der Verstorbene die Absicht hatte, dasselbe erst nach einigen Jahren mit seinen neuen Beobachtungen zusammen zu veröffentlichen. Während seiner speziell zur Erforschung des Weißwals unternommenen Reise ins Karische Meer hat uns der Tod den jungen und talentvollen Forscher geraubt.

12. P. JURGENSON. — Über die Sonderheiten der Areale der Marder (Gattung *Martes*) in Ost-Europa. — *Ibid.* pg. 62—67. (Russ.)

Versuch einer tiergeographischen Analyse der östlichen und nördlichen Grenzen der Verbreitung des Stein- und Baumarders und der westlichen Grenze des Zobel im europäischen Rußland. Der Verfasser verfolgt eingehend den heutigen Stand ihrer Verbreitung, die Geschichte ihrer Einwanderung nach der Vereisung Europas, die Schwankungen der Grenzen, das Eindringen des Baumarders nach Sibirien in letzter Zeit, seine Konkurrenz mit dem Zobel, die vorzeitige Verbreitung dieser Art in Europa u. a.

Der Zobel wird als ein Glied der Biozönose der sibirischen Taiga betrachtet und ist in seiner Verbreitung mit *Pinus cembra* und *Eutamias asiaticus* verbunden. *M. martes* ist eine eurytope Art, und die einzige Bedingung ihrer Verbreitung ist das Vorhandensein von Wald in verschiedenen Modifikationen. Dagegen wird *M. foina* als stenotope Art betrachtet, deren Areal in Ost-Europa durch klimatische und historische Ursachen bedingt ist (tertiäre Waldrelikte). Dem Artikel ist eine schematische Karte mit Bezeichnung der Grenzen der besprochenen Arten und einiger Baumarten beigelegt.

13. N. KALABUCHOW und W. RAEWSKI. — Zur Methodik des Studiums einiger Fragen der Ökologie mauseartiger Säuger. — *Revue de Microbiologie, d'Epidem. et de Parasitologie* 12, 1933. pg. 47—62. Saratow. (Russ. mit deutsch. Zusammenf.)

Beschreibung sehr interessanter, zum Teil ganz origineller Methodik, die die Autoren in ihren Arbeiten, die in den Don-Steppen im Auftrage der Pest-Abteilung des Microbiol. Instituts in Rostow am Don durchgeführt waren, angewandt haben. Beachtenswerte Resultate ergab die Beringung von *Mus musculus (hortulanus)*.

14. G. RALL, A. FLEGONTOWA and M. SHEIKINA. — Notes on the Biology of *Citellus pygmaeus* PALL. in Plague Endemic and Plague free Areas of Western Kazakstan. — *Ibid.* 12, 1933. pg. 140—150. Saratow. (Russ.; mit engl. Zusammenf.)

Eine Reihe ökologischer Beobachtungen, die parallel an drei Orten, von welchen zwei als endemische Pestherde bekannt sind, durchgeführt wurden. Siehe die Arbeit von VOLCANSKY und FURSSAJEW auf pg. 404 dieses Bandes.

15. N. S. KALABOUKHUV. — The duration of life of *Citellus pygmaeus* Pall. (Rodentia) studied by means of the banding Method. — *Wissensch. Berichte der Moskauer Staats-Universität, H. I.* 1934.

Eine Arbeit aus derselben Serie, durchgeführt in den Don-Steppen. Aus den Resultaten der Beringung von 4627 Exemplaren schließt der Verfasser, daß die Population aus 76 % jungen (dieses Jahres), 16 % 1 Jahr, 7,4 % 2 Jahre und 3 % 3 und mehr Jahre alten Tierchen besteht. Die Mortalität während des ersten Lebensjahres beträgt

68,5 ‰. Das Durchschnittsalter dieser Art ist also 0,91 Jahre. Die Kurve der Mortalität des grauen Ziesel steht der des Menschen in Indien (nach PEARL) sehr nahe.

16. \*B. K. FORTUNATOW. — Notizen über die Fauna des Kaukasischen Naturschutzgebietes. — Natur- und sozialistische Wirtschaft 5, (1932) pg. 172—184. 1933.

Einige Angaben über Wolf, Leopard und kaukasischen Wisent. Letzterer ist, wie man es schon jetzt fast mit Bestimmtheit sagen kann, bis zum Jahre 1925 ganz ausgerottet worden. Einige Bemerkungen über die vertikale Migration der Fauna.

17. \*P. W. JURGENSON. — Die Jagdfauna des Staatlichen Zentralen Naturschutzgebietes. — Ibid. pg. 212—216. (Russ.)

Das Naturschutzgebiet liegt im Bassin der westl. Dwina bei der Station Nelidowo (39 000 ha). Bemerkungen über Elch, Reh, Bär, Wolf, Luchs, Fuchs, Marder, Otter u. a.

18. S. A. SEWERZOFF. — Zum Problem der Dynamik der Herde bei den Wirbeltieren. — Bull. de l'Acad. Sc. de l'URSS, Cl. sc. math. et nat. Nr. 7. 1933. pg. 1005—1046. (Russ. mit deutsch. Zusammenf.)

Das allgemein theoretische Problem der Ökologie der Vermehrung der höheren Wirbeltiere und der Artenkonstante der Vermehrung wird teilweise auf Grund der Nachrichten über den Bestand und Wuchs der Rehherde in den Kais. Jagdrevieren in Gatschina bei St. Petersburg während der Jahre 1892—1909 besprochen.

19. G. P. ADLERBERG. — On the question of the origin of Domestic Pigs. — Arbeiten des Laboratoriums für Genetik der Akad. d. Wissensch. d. UdSSR. 1933. pg. 185—209. (Russ. mit engl. Zusammenf.)

Der Verfasser läßt vier mögliche Vorfahren der Hausschweine zu: die westlichen Rassen von *S. scrofa*, die östlichen Rassen derselben Art, *S. cristatus*, *S. vittatus* und die entsprechende Anzahl der grundlegenden Zentren der Domestikation. Die Arbeit stellt die Fortsetzung der systematischen Studien des Verfassers an Wildschweinen dar und basiert fast ausschließlich auf dem Studium der Schädel.

20. \*A. N. FORMOSOW. — Die Ernte der Zedernüsse, die Wanderungen des sibirischen Tannenhähers (*Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* BREHM) und die Schwankungen der Zahl beim Feh (*Sciurus vulgaris* L.). — Ibid. pg. 64—70 (Russ.).

Die grundlegenden Gedanken dieses Artikels sind vom Verfasser 1933 im Journ. of Animal Ecology 2, 1, Cambridge, veröffentlicht worden.

21. \*S. BORMANTOW. — „Kronoki“. — Natur und sozialistische Wirtschaft 6, 1933. pg. 25—37. (Russ.)

Kurze Bemerkungen über die Säuger des Kronozki Naturschutzgebietes (östl. Kamtschatka, etwa 11 000 km). Es ist interessant, daß das Feh, das in den letzten Jahren nach Kamtschatka migrierte, jetzt sich schon fast bis zum südlichen Ende der Halbinsel verbreitet hat. Im Naturschutzgebiet ist das Tierchen infolge des Vorkommens des Zobels nicht zahlreich. Die Jagd auf diese Art ist in ganz Kamtschatka verboten.

22. \*P. B. JURGENSON. — Einige Angaben über die Dynamik des jährlichen Anwuchses und über den Effekt des Schutzes der Jagdfauna. — Ibid. pg. 78—90. (Russ.)

Resultate quantitativer Kontrolle der Jagdfauna des zentralen Naturschutzgebietes (s. oben) seit dem ersten Jahre des Schutzes (1931).

23. \*B. FORTUNATOW. — Über den generellen Plan der Rekonstruktion der Jagdfauna des Europäischen Teiles der UdSSR. u. der Ukraine. — Ibid. pg. 90—107. (Russ.)

Aus dem Grunde, daß in vielen Teilen des europäischen Rußlands und im Kaukasus die Jagdtiere einerseits ausgerottet oder selten geworden sind, 'daß andererseits „biologische Lücken“ vorhanden sind, stellt der Verfasser einen großen Plan der Akklimatisation, Reakklimatisation und Transplantation höherer Rassen zur Diskussion. Der Plan betrifft nur die Jagdtiere, da das Endziel der Maßnahmen eine wesentliche Rekonstruktion der Jagdwirtschaft im ganzen sein soll. So wird z. B. vorgeschlagen, das Feh (Ussuri-Feh und Telentka) in die Krim und den Kaukasus zu transplantieren, den Maral-Hirsch nach Mittelrußland, *Ovis poli* in den Ost-Kaukasus und vieles andere.

24. \*A. M. KOLOSSOW. — Materialien zur Säugetierfauna des Altai. — Ibid. pg. 110 bis 121. (Russ.)

Biologische und tiergeographische Notizen und Liste der im Jahre 1932 im Altai-Naturschutzgebiet gemachten Sammlung (vorw. Umgegend des Telezker Sees).

25. \*J. J. BARABASCH-NIKIFOROW. — Kalan oder der Seeotter (Seebiber). — Verlag „Sowjet-Asien“, Moskau. 96 pg. (Russ.)

Der Verfasser verbrachte 2 Jahre auf der Insel Mjedny (Kupfer Ins., Kommandoren) und beschäftigte sich speziell mit dem Studium der Biologie des Seeotters. Alle Beobachtungen sind neu und liefern ein vollständiges Bild des Lebens dieses Tieres, über welches bis zur Zeit in der Literatur nur kurze und zum Teil sehr alte Notizen (STELLER) vorhanden waren. Die Arbeit zerfällt in folgende Teile: 1. Beschreibung, 2. geographische Verbreitung einschl. Bestand der Kommandoren und Kamschatka Herden, 3. physiographische Skizze der Insel Mjedny, 4. Aufenthaltsorte, 5. das Betragen des Tieres, 6. Tages- und Saisonmigrationen, 7. der Einfluß des Windes auf die Wanderungen, 8. die Nahrung, 9. Vermehrung, 10. Härung, 11. Verhalten zu den anderen Tieren, Konkurrenz, Feinde, 12. Krankheiten und Sterblichkeit, 13. Verhalten dem Menschen gegenüber, 14. Beobachtungen an Tieren in Gefangenschaft, 15. Schlußfolgerungen, 16. Literatur. — Dem Texte sind 26 Abbildungen beigelegt (Karten, Strichzeichnungen und leider schlecht reproduzierte Lichtbilder). Besonders interessant sind die Zeichnungen frei schwimmender Tiere, die Aufnahmen des Seeotters im Freien und seiner Aufenthaltsorte. Auf der Insel hausen Tiere jetzt etwa 550. 50% der Nahrung des Otters besteht aus Seeigeln.

26. L. O. BELOPOLSKI. — Die wildlebenden Paarhufer (Artiod., Mamm.) des Anadyr-Tschukotka-Gebietes (vorl. Mitt.) (mit 1 Karte). — Trav. de l'Inst. Zool. de l'Acad. des Sc. de l'URSS 1, (1932) 1933. pg. 181—186. (Russ. mit deutsch. Zusammenf.)

Kurze Bemerkungen über die geographische Verbreitung von *Rangifer*, *Alces*, *Moschus* und *Ovis nivicola*, über die Veränderungen in der Individuenzahl während der letzten drei Jahrzehnte. Karte der Fundorte dieser Arten im erforschten Gebiete.

27. A. J. ARGYROPULO. — Matériaux pour servir à la connaissance des Rongeurs de l'Asie Centrale. III. Une sousespèce nouvelle de l'Hamster (*Cricetus cricetus* L.) de la région de Semiretschje. — Ibid. pg. 235—237. (Russ.)

Beschreibung *Cr. cr. fuscidorsis* ssp. n. (Autonowskoje, Lepsinsk Distr.). Bemerkungen über die Rassen *tomensis*, *rufescens* und *stawropolicus*. In der letzten Zeit sind Meinungen ausgesprochen worden, daß bei *Cr. cricetus* überhaupt keine beständigen und gut ausgeprägten Rassen zu unterscheiden sind.

28. A. J. ARGYROPULO. — Die Gattungen und Arten der Hamster (Cricetinae) der Paläarkt. — Ibid. pg. 240—248. (Russ.) — Z. f. S 8, pg. 229—249.

Übersicht in Form einer Bestimmungstabelle. Als neu *Allocrietulus* sg. n. für *All. eversmanni*, *All. e. beljaevi* ssp. n. (Zaissan-nor.), *Cricetulus migratorius coerulescens n. ognevi* (Samarkand). Katalog der Rassen. Aus den vorigen 33 „Arten“ sind nur 16 gemacht. *Cr. curtatus*, der als selbständige Art angenommen wird, muß eigentlich nur als Rasse von *Cr. eversmanni* angesehen werden.

29. VERA GROMOWA. — Die Säugetierfauna der mittelpaläolithischen Station bei Ilskaja im nördlichen Kaukasus. — Ibid. pg. 306—346, tab. I—IV. (Deutsch, Zusammenf. russ.)

Detaillierte Beschreibung der reichen Funde bei Ilskaja unweit von Noworossijsk. 59% aller Reste gehören dem Wisent (*B. priscus*), die übrigen gehören dem Mammuth (*primigenius*), dem Edel- und Torfhirsche, dem Eber, einem kleinen Esel, einem sehr großen Höhlenbären, der Höhlenhyäne und dem Wolfe. Die Saiga, das Nashorn, Füchse und Hasen fehlen. Die Funde geben der Verfasserin die Möglichkeit, eine reiche Steppenfauna während der Moustierzeit im N. Kaukasus zu vermerken, die hier mit der ersten Hälfte der Riß-Würm-Epoche synchronisiert werden kann. Die Fauna von Ilskaja steht der aus Kiik-Kola (Krim) am nächsten.

30. \*E. W. KOSLOWA-PUSCHKAREWA. — Die Vögel und Jagdsäugetiere des östlichen Kentei. — Arbeiten der Mongolei-Kommission der Akad. d. Wissenschaften. Nr. 10. Leningrad 1933, pg. 1—48. (Russ)

Die Verfasserin, die schon mehrere Jahre in der Mongolei Forschungsreisen durchführt, gibt in diesem Buche kurze, aber sehr interessante Bemerkungen aus ihrer Reise im Jahre 1931 über die Säugetierfauna des Kentei-Gebirges (NO.-Mongolei, Oberlauf des Kerulen) und die Jagd in dieser Gegend. Es sind folgende Arten beschrieben: das Moschustier, der Isubra-Hirsch, das Reh, das Wildschwein, das Feh, das Murmeltier, der Wolf. Dem Buche ist eine Karte und 7 Aufnahmen typischer Landschaften, des Aufenthaltsortes des Moschustieres u. a. beigelegt.

31. V. P. TEPLOV and V. S. TICHVINSKY. — Biologic Cases of organisation of marmot trade-farming in the Volga-Kama region. — Arbeiten der Wolga-Kama zonalen Jagdwirtschaftlichen Biologischen Station. Lief. 2. Kasan (1932) 1933. pg. 3 bis 35. (Russ. mit kurzer engl. Zusammenf.)

Der Artikel enthält interessante Beobachtungen über die Biologie des Steppenmurmeltieres in den noch erhaltenen Kolonien dieses Nagers am linken und rechten Ufer der Wolga in der Tataren-Republik (vorm. Gouv. Kasan). Die Arbeit besteht aus folgenden Kapiteln: Verbreitung des Tieres im erforschten Gebiet und seine Ausrottung; die Jagd auf das Murmeltier; die Aufenthaltsorte; die Baue und die Futterplätze (Schemata); die Nahrung und die landwirtschaftliche Bedeutung des Tieres; das Benehmen (schöne Skizzen und Schemata); Vermehrung, Winterschlaf; Feinde; biologische und ökonomische Gründe für jagdwirtschaftliche Einrichtungen.

32. V. J. TICHVJNSKY. — The biology of the reddish ground squirrel (*Citellus rufescens* KEYS. et BLAS.) — Ibid. pg. 46—89 (Russ. mit engl. Zusammenf.).

Eine eingehende Beschreibung der Biologie dieses Nagers, vorwiegend auf Grund eigener Forschungen in der Tataren-Republik. Bemerkungen über andere russische Zieselarten. Folgende Kapitel: Geographische Verbreitung; Aufenthaltsorte; Baue (mehrere

Schemata); Lebensweise; Vermehrung, Winterschlaf u. a. (wird eine Formel „Koeffizient der Intensität der Vermehrung“ vorgeschlagen); die Nahrung; Feinde (in der Tat. Rep. nach Analyse der Gewölle und Faeces von Raubvögeln und Säugetieren); die Verbreitung, ökonomische Bedeutung und Bekämpfung des Ziesels in der Tat. Rep.

33. J. V. JORKOFF, V. P. TEPLOV and V. S. TICHVINSKY. — Materials on feeding the fox (*Vulpes vulpes* L.) in the Tartar-Republic. — Ibid. pg. 90—109. (Russ. mit engl. Zusammenf.).

Resultate des Studiums von 508 Daten (Exkremente und Magen) des Rotfuchses während verschiedener Jahreszeiten, von Tieren verschiedenen Alters und in verschiedenen Aufenthaltsorten und Teilen des Landes. Die Arbeit besteht aus folgenden Kapiteln: Die Winternahrung in Wald-, Wiesen- und Feldregionen, dasselbe im Sommer; Vergleich der Ergebnisse; Sommernahrung in der Steppenzone; allgemeine Charakteristik der Nahrung des Fuchses in der Tatarenrepublik. Viele neue Angaben.

34. I. V. JARKOFF and V. P. TEPLOFF. — Materials on feeding the badger (*Meles meles* L.) in the Tartar-Republic. — Ibid. pg. 110—124. (Russ. mit engl. Zusammenf.)

Resultat der Analyse von 474 Faeces und Magen. Die Verfasser kommen zu dem Schluß, daß im erforschten Lande der Dachs als ein sehr nützliches Tier erscheint.

35. V. S. TICHVINSKY. — Methodology of the migration of musk-rats (*Myogale moschata* L.) [sic! W. H.]. — Ibid. pp. 125—137. (Russ. Zsmf. engl.)

In den letzten Jahren wurde eine Reihe sehr interessanter Arbeiten über die Lebensweise des Desman, dieses kostbaren Pelztieres veröffentlicht, so daß schon jetzt behauptet werden kann, daß die Biologie dieses Tieres gut studiert sei. Während der nun fast zehnjährigen Schutzperiode wuchs der Bestand der Art merklich, so daß wir sie nicht mehr als aussterbendes Tier sondern nur als leicht ausrottbares bezeichnen können. Im vorliegenden Artikel wird die Möglichkeit der Transplantation und der Akklimatisation dieses Tierchens, die Methodik des Fanges, des Erhaltens während des Transportes u. a. behandelt, und die Schlußfolgerung über die großen wirtschaftlichen Perspektiven dieses Vorhabens gezogen. Die auf guter Kenntnis des Desman geschriebene Arbeit enthält interessante biologische Angaben, welche dieses Tier noch immer zu liefern fortsetzt.

36. P. JURGENSEN. — Über die Variabilität des Hermelinschädels (*Mustela erminea* L.). — Zoologitscheskij Journal (vorm. Revue Zool. russe) **12**, Moskau 1933, pg. 60—68. (Russ.)

Biometrische Analyse der Variabilität des Schädels von *M. erm. baturini* (103 Ex.) von der Insel Bolschoi Schantar im Ochotska-Meer.

37. D. WJASHLINSKY and L. SCHAPOSCHNIKOW. — Versuch der Unterbringung der Desmane (*Myogole moschata* PALL.) im Gehege der Zentralen Station für Biologie und Jagdwesen (Moskau). — Ibid. pg. 69—85. (Russ.)

Beobachtungen an Desmanen, die in einem kleinen, von Drahtnetz umgebenen Teiche ( $\frac{1}{2}$  ha) gehalten worden waren. Die Tiere lebten von 18 bis 329 Tage, Es wird das Verhalten der Tiere im Gehege ausführlich beschrieben: der Bau der Höhlen, die Nahrung u. a. Der Tod der Tiere war wahrscheinlich dadurch verursacht, daß der kleine Teich ihnen nicht genug verschiedenartige Nahrung bieten konnte.

38. N. LAWROW. — To the biology of the Musk-rat (*Fiber zibethicus* L.). — Ibid. pg. 76—100. (Russ. mit engl. Zusammenf.)

Beobachtungen an Tieren in den Gehegen der 1. Moskauer Pelztierfarm (Puschkino).

39. N. LAWROW. — Einige Tatsachen über die Ernährung der Bisamratte (*Fiber zibethicus* L.). — Ibid. pg. 67—79. (Russ. mit deutsch. Zusammenf.)

Beobachtungen des Verfassers über Nahrung des Tieres im Freien (im Norden) an transplantierten Tieren und in Gefangenschaft. Eine große Liste der Nahrungspflanzen. Nach der Meinung des Verf. ist von einem Schaden für die Fisch- und Jagdwirtschaft bei Vorhandensein genügender Pflanzennahrung nicht zu reden.

40. N. LAWROW und S. NAUMOW. — Die Verbreitung und Biologie des Wüstenziesels in Turkmenien (*Spermophilopsis leptodactylus* LICHT.). — Ibid. pg. 80—116 (Russ. mit deutsch. Zusammenf.).

Interessante Beobachtungen über die Biologie, geographische Verbreitung, Aufenthaltsorte, Nahrung, Baue u. a. des Tieres in Transkaspien. Der Artikel enthält Karten, Schemata der Baue, Photos und Schemata charakteristischer Landschaften u. v. a.

41. A. ARGYROPULO. — Remarques sur la systematique de la souris domestique (*Mus musculus* L., Mammalia). — Travaux de l'Inst. Zool. de l'Ac. de Sc. de l'URSS, 1. Leningrad 1933; pg. 223—228 (Russ.).

Vorläufige Diagnosen von *M. m. vinogradovi* sbsp. n. (Jakutsk), *M. m. tomensis* n. *rufiventris* nova (Balagansk Distr. Gouv. Irkutsk), *M. m. t. n. amurensis* nova (Sergejewka bei Grodekowo, Amur-Land), *M. m. variabilis* sbsp. n. (Katon-Karagai-Altaiakaja, S. Altai) und *M. m. decolor* sbsp. n. (D. Bolsch. Almatinski bei Alma-Ata = Wjermj, Semiretschje). Kurze Bemerkungen über die Verbreitung der russischen Rassen.

42. I. CHUDJAKOW, A. FURSSAJEW, A. KOSTINA und E. MICHAJLOWA. — Ernährung der Ziesel (*Citellus pygmaeus* und *Citellus fulvus*) in natürlichen Bedingungen des westlichen Kasakstan. — Revue de Mikrob., d'Épidem. et de Parasitol. 12. Saratow 1933. pg. 63—74 (Russ. mit deutsch. Zusammenf.).

Auf Grund speziellen Studiums, das im Auftrage der die Pest bekämpfenden Institutionen unternommen wurde, geben die Verfasser ein ausführliches Bild des Verhaltens der genannten Zieselarten der Vegetation gegenüber. Unter anderem wird auch die Frage über den Einfluß des Wassergehalts der Pflanzen auf die Termine des Schlafes, auf die Migration und die tierische (Insekten-) Nahrung behandelt.

43. I. A. ORLOV. — *Semantor macrurus* (Ordo Pinnipedia, Fam. Semantoridae, fam. nova) aus den Neogen-Ablagerungen West-Sibiriens. — Trav. de l'inst. paléozool. de l'Ac. des Sc. de l'URSS 2, pg. 165—268 (Deutsch mit russ. Zusammenf.).

Eingehende Beschreibung dieses außerordentlich interessanten Gliedes der *Hipparion*-Fauna (gefunden bei Pawlodar, W.-Sibirien). Nach Meinung des Verfassers muß *Semantor* als ein Verbindungsglied zwischen Pinnipedia und Fissipedia (Lutrinae) angesehen werden. Obwohl *Semantor* eine Reihe primitiver Eigenschaften besitzt, kann derselbe doch nicht als Urform der Phocidae, sondern eher als eine Nebenlinie betrachtet werden. Nach seiner Lebensweise war *Semantor* wahrscheinlich ein Bewohner der Ufer der Seen und Flüsse. Zahlreiche Abbildungen, zwei Rekonstruktionsversuche.

44. MARIE PAVLOV. — *Camelopardalis perva* WEITH. des couches sarmatiques du Caucase. — Ibid. pg. 269—271.

Die bisherigen Funde dieser Art wurden zum Pliozön in Schichten mit *Hipparion*-Resten gezählt. Dieser Fund wird als Miozön datiert.

45. N. A. RJABININ. — Note sur la trouvaille d'une vertebre de lion des cavernes dans la Sibérie occidentale. — Ibid. pg. 273—276. (Russ. mit franz. Zusammenf.)

Ein Fund von *Felis leo* var. *spelaea* GOLDF. im Gouv. Akmolinsk. Der Wirbel wurde mit Resten von *El. primigenius*, *Equus caballus* foss. und *Castor fiber* gefunden. Karte der bis zur Zeit bekannten Fundorte des Höhlenlöwen in der UdSSR.

46. W. S. SŁODKEWITSCH. — Über die Reste des *Cuon* aus den quartären Ablagerungen der Höhle bei Nishnekdinsk. — Ibid. (Russ.).

Es werden Schädelreste von *C. alpinus* PALL. var. *europaea* BOURG. beschrieben.

47. \*E. N. MALM. — Die Delphine des Schwarzen Meeres. — Die Natur (Priroda). Nr. 2. 1933. pg. 31—39. Verlag der Akad. d. Wiss. d. UdSSR. (Russ.).

Die Delphine des Schwarzen Meeres sind in den letzten Jahren ein wichtiges Objekt der gewerblichen Jagd geworden (70 000 Expl. in zwei Jahren) und liefern große Mengen Fett für technische und medizinische Zwecke. Daher haben die Zoologen sich in den letzten Jahren mit diesen Tieren besonders befaßt. Allgemeine biologische Beschreibung von drei Arten (*Delphinus delphis*, *Tursiops tursio* und *Phocaena relicta*), mit Angaben über Verbreitung, Migration, Nahrung, Vermehrung, Atmung u. a. Es wird u. a. mitgeteilt, daß der neugeborene Delphin an dem Körper der Mutter einige Tage lang durch die Nabelschnur, die sehr stark ist, befestigt bleibt, und sich mit den Zähnen an der Brustflosse der Mutter festhaltend fortbewegt.

48. E. BELJAEWA. — Neue Data über quartäre Säugetiere von West-Sibirien. — Bull. de l'Ac. des Sc. de l'URSS. VII. Ser. Cl. des Sc. Mathem. et Natur. 1933. Nr. 8. Leningrad (Russ. mit kurzer deutsch. Zusammenf.).

Kurze Aufzählung der Arten und Fundorte. Die quartäre Fauna vom Irtysch läßt sich in zwei nach Bestand und Alter verschiedene Faunen gliedern: 1. eine Riß-Wurmfauuna des Wolgatypus und 2. eine spätquartäre Mammutfauna.

49. E. BELJAEWA. — Einige Data über fossile Elephanten der Halbinsel Taman. — Ibid. pg. 1209—1211. (Russ. mit deutsch. Zusammenf.)

In der Frühquartär- und teilweise oberen Pliozänfauna der Halbinsel Taman (Schwarzes Meer) prädominieren die Elephantidae, nämlich: *E. meridionalis*, *trogotherii*, *antiquus*.

50. \*ANONYMUS. — Der Biber in der Ukraine. — Die Natur („Priroda“). Verlag d. Ac. d. Wiss. der UdSSR, 1933. Nr. 89. pg. 106—109. (Russ.)

Kurze Mitteilung über die Verbreitung des Bibers in der Ukraine, mit einigen (schlecht reproduzierten) Photos der Aufenthaltsorte. Die Zahl der Biber in diesem Lande wird auf 100 St. geschätzt.

51. \*R. S. USCHATINSKAJA-DEKALENKO. — Zur Ökologie von *Prometheomys*. — Priroda, Nr. 11. pg. 71—72. (Russ.)

Die Verfasserin weist auf die starke Abnahme, ja das fast volle Aussterben von *Prometheomys schaposchnikovi* SAT. auf dem Krestowy-Gebirgspaß (Georgische Straße, Z.-Kaukasus) hin, das sie im Jahre 1933 beobachtet hat. Diese Erscheinung wird durch den harten und schneelosen Winter des verflossenen Jahres erklärt und durch das Tauwetter, welches die Tiere aus ihren Bauen verscheuchte.

52. \*P. SPASSKI. — Fundorte der fossilen Wale in der Nähe von der Stadt Derbent. — Priroda, Nr. 11. pg. 70. (Russ.)

Vorläufige Notiz über den obersarmatischen „Friedhof“ von Walartigen, anscheinend *Cetotherium mayeri*.

53. \*I. STRELNIKOW. — Physiologische Grundlagen der Ökologie der Nagetiere. — Magazin der WISR'a (Institut für Pflanzenschutz der Lenin-Akademie der landwirtschaftlichen Wissenschaften). Nr. 7. pg. 72—76. Leningrad 1933. (Russ.)

Der Verfasser beschreibt seine Experimente an den Schwankungen der Temperatur des Körpers bei *Lagurus lagurus* und *Microtus arvalis*. Die Wühlmäuse sind keine streng homothermen, sondern poikylotherme Tiere, da die Temperatur bei ihnen im höchsten Grade schwankend ist. Bei *L. lagurus* ist die normale Temperatur (etwa 38,7 °) im Experiment in 15 bis 20 Minuten bis 20,9 ° gefallen, bei *M. arvalis* (normale Temperatur etwa 41 °) bis 19,3 °, also mehr als um 20 °. Experimente über einige Fragen der Ökologie dieser Nager. Vorläufige Mitteilung.

54. \*B. FALKENSTEIN. — Die mausartigen Nager in der UdSSR in den Jahren 1932—1933 (nach den Daten der Abt. f. Quantitätskontrolle des Konzerns für Schädlingsbekämpfung [„O. B. W.“]). — Ibid.

Dynamik der Vermehrung von *Mus musculus*, *Micr. arvalis*, *Lagurus lagurus*, *Stenocranius gregalis*, *Apodemus agrarius*, *M. michnoi pelliceus* in der UdSSR. während der Jahre 1932—1933 in verschiedenen Teilen des Landes. Daten über Dichtigkeit der Population (Zahl der Baue auf 1 ha), die am meisten beschädigten Rayons, die Tendenz des Anwuchses der Zahl in verschiedenen Gegenden u. a. zwei Karten.

Zum Schlusse muß die in den letzten Jahren erfolgte Herausgabe einer größeren Zahl von populär abgefaßten Büchern, einer Art kleiner Monographien verschiedener Tiere, vermerkt werden. Sie werden vorzugsweise von „Sojuspuschkina“ (Pelzwarenhandelsverein der UdSSR), die eine Serie von mehr als 20 Büchern (2—4 Druckbogen groß), die verschiedene Pelztierarten Rußlands betreffen, herausgegeben und von dem sog. „Kois“, d. h. vom Konsumverlag, der eine Reihe von Büchern, wie den Pelz- so auch anderen Jagdtieren und Vögeln, der Art und Weise ihres Fanges, den Fallen, ihrer Zucht u. a. widmete. Die Hauptaufmerksamkeit wird in diesen Arbeiten der Lebensweise, der geographischen Verbreitung, der Jagd und der wirtschaftlichen Bedeutung der Tiere zugeteilt. Diese Ausgaben verdienen vermerkt zu werden, weil der größte Teil derselben von Fachzoologen abgefaßt ist und eine, wenn auch kurze und populäre, gewöhnlich aber ziemlich ausführliche Zusammenfassung moderner Kenntnisse vorstellen, die meistens auch noch nicht veröffentlichte Beobachtungen der Verfasser enthalten. Von den 1933 erschienenen Arbeiten dieser Art werden genannt: Der Wolf; Das Reh; Der Desman; Das Rentier; Die Murmeltiere; Die Robben u. a., geschrieben von G. P. DEMENTJEW, von L. W. SCHAPO-SCHNIKOW, vom Referenten, von N. A. BÖBRINSKI, von N. P. NAUMOW u. a.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mammalian Biology \(früher Zeitschrift für Säugetierkunde\)](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Heptner Wladimir Georgiewitsch

Artikel/Article: [2.\) Russische Literatur im Jahre 1933. 35-46](#)